

Juli | August 2024
Pražnik | Žnjenc 2024

Kirchgemeinde
St. Peter und Paul Göda
Wosada swj. Pětra a Pawoła Hođzij



DER RUF

Kirchennachrichten



Unsere Gemeindegkreise*Seite 2-3***Aus unserer Gemeinde***Seite 8-22***Gottesdienste und Andachten***Seite 4-5***Mitteilungen***Seite 23***Veranstaltungen***Seite 6-7***Mitarbeiter und Impressum***Seite 24***Kirchenvorstand**

Im Pfarramt

Di, 20. August 19:00 Uhr

**Kirchenmusik**

Im Pfarrhaus

Jugendchor:
Dienstags 17:00 - 18:00 UhrVorkurrende:
Mittwochs 16:00 - 16:45 UhrKurrende:
Mittwochs 17:00 - 17:45 UhrKirchenchor:
Mittwochs 19:30 - 21:00 UhrPosaunenchor:
Donnerstags 18:30 - 20:00 UhrFlötenkreis im Kantorat:
Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr**Spielnachmittag mit Kaffee**

Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr
Frau Ellermann (035930) 50141**Bibelstunden in unserer Gemeinde**Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:
Do, 15. August 19:00 UhrFrauendienst in Rothnaußlitz:
Mi, 3. Juli 14:00 Uhr
Mi, 4. September 14:00 UhrIn Salzenforst im Feuerwehrraum:
Mi, 10. Juli 15:00 Uhr
Mi, 14. August 15:00 Uhr**Kreative Auszeit**

Im Kantorat

Vielen Dank für die rege Teilnahme! Nach der Sommerpause wird es im September weitergehen!

**Konfirmandenunterricht**

Im Pfarrhaus

7. Klasse
Donnerstags 16:00 Uhr
beginnt ab dem 29. August8. Klasse
Donnerstags 17:00 Uhr
beginnt wieder ab dem 22. August



Junge Gemeinde

In der Pfarrscheune

Freitags 18:30 Uhr
Sommerpause bis zum 16. August.
Herzlich eingeladen wird zum BIW-Treff am Freitag, dem 23. August, 19:00 Uhr in der Kreuzkirche Bischofswerda.
Gast: Landesbischof Tobias Bilz
Ansprechpartnerin Ricarda Schäfer:
015202669139



Kinderkirche

in Grundschule und Kindergarten

Kinderkirche geht in die Sommerpause und beginnt wieder in der 2. bzw. 3. Schulwoche Kindertagesstätte „Spatzennest“ Göda i.d.R. Donnerstagsvormittag aller 14 Tage
Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage
Im Vereinshaus neben der Grundschule für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht
Ansprechpartnerin Marlen Rother: 01774528318

Tween-Kreis in der Pfarrscheune

Fr, 16. August 15:00-17:00 Uhr
Fr, 30. August 15:00-17:00 Uhr
Fr, 13. September 15:00-17:00 Uhr
Ansprechpartnerin Linda Alhelm: 015204088083



Familienkirche

In Kirche oder Kantorat

Fr, 30. August 16:00 Uhr
Ansprechpartnerin Marlen Rother, s. oben



Friedhofseinsätze

Auf dem Gödaer Friedhof

Fr, 9. August 15:00 - 18:00 Uhr
Fr, 13. September 15:00 - 18:00 Uhr
Mathilde Goldschmidt: 035937 80031



Sorbisch/Wendischer Abend

auf der Pfarrwiese

Sorbischer Singabend
Fr, 9. August 17:00 Uhr



Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedźelu w 12.00 wusyła so nutrnosć w serbskim rozhlósu (14.07., 28.07., 11.08. a 25.08.: ewangelska nutrnosć).

7.7.	10:15	kemše z Božim wotkazanjem w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
6. njedź. po Swj. Trojicy		
4.8.	10:15	kemše z Božim wotkazanjem w Budyšinje w Michałskej cyrkwi
10. njedź. po Swj. Trojicy		
9.8.	17:00	spěwny wječork w Hodźiju na farskej łuce
pjatk		





Juli

Monatsspruch:

*Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.
(1. Mose 23,2)*

Hrono za mēšac:

Njehodž z črjodu po puću k žłemu.

— **Di, 2. Juli** —
19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— **So, 7. Juli - 6. S. n. Trinitatis** —
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Zieschang



— **So, 14. Juli - 7. S. n. Trinitatis** —
So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.
Epheser 2,19

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothnaußlitz

Landeskollekte für die Erhaltung
kirchlicher Gebäude
L: Kaul

— **So, 21. Juli - 8. S. n. Trinitatis** —
Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
Epheser 5,8-9

9:30 Uhr Gottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Rother

— **So, 28. Juli - 9. S. n. Trinitatis** —
Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.
Lukas 12,48

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Berthold

— **Sa, 3. August - Schulanfang** —
8:30 Uhr Gottesdienst zur Einsegnung
der Schulanfänger in Göda

— **So, 4. August - 10. S. n. Trinitatis** —
Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.
Psalm 33,12

8:00 Uhr Gottesdienst in Schmochtitz
9:30 Uhr Gottesdienst
Landeskollekte für Aus- und Fortbildung
von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
L: Goldschmidt

— **So, 11. August - 11. S. n. Trinitatis** —
Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.
1. Petrus 5,5

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothnaußlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
sowie Einsegnung der neuen
Konfirmanden und aller anwesenden Schüler zum neuen
Schuljahr



Landeskollekte für Ev. Schulen
L: Schneider



August

Monatsspruch:

*Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.
(Ps 147,3)*

Hrono za mĕsac:

Knjez hoji tych, kiž su złamaneje wutroby, a wobala jich rany.

— Di, 13. August —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 18. August - 12. S. n. Trinitatis —

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten.
Jesaja 42,3

10:00 Uhr Festlicher Gottesdienst zum
70. Jubiläum des Posaunenchor
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Christa Hoffmann



— So, 25. August - 13. S. n. Trinitatis —

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25,40

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothнауßlitz



Landeskollekte für die Diakonie
Sachsen
L: Kubasch

— Di, 27. August —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 1. September - 14. S. n. Trinitatis —

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Psalm 84,2

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Junge



— So, 8. September - 15. S. n. Trinitatis —

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 1. Petrus 5,7

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
10:45 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothнауßlitz

Landeskollekte für Ausländerarbeit
L: Zieschang



70 Jahre Posaunenchor Göda

*„Mit Trompeten und Posaunen unserem Herrn zu jauchzen,
das ist unser Amt“*

Unter diesem inspirierenden Motto wurde unser Posaunenchor vor nun mehr als 70 Jahren am 22. Februar 1954 gegründet. Damals fanden sich 15 junge Leute und Schüler in einer begeisternden Gemeinschaft zusammen, ein Blasinstrument zu erlernen.

In all den Jahren hatten 12 Chorleiter die Freude, diese Gruppe zu führen. Derzeit besteht unser Bläserchor aus 14 Bläsern.

In der näheren Vergangenheit war die Corona-Zeit besonders herausfordernd. Trotz dieser schwierigen Zeit, als es keine Chorproben geben konnte, sind wir in die Dörfer gefahren und haben vor den Häusern geblasen. Dennoch konnten wir das Osterblasen in diesen beiden Jahren in kleinen Gruppen von 2 Bläsern durchführen. Somit haben wir es geschafft, in allen 40 Dörfern der Kirchgemeinde zu blasen.

Derzeit musizieren wir in 13 Gottesdiensten im Jahr, 2 davon mit den Gaußiger Bläsern zusammen.

Mit diesem Rückblick auf all die Jahre des fröhlichen Blasens wollen wir auch in Zukunft mit Trompeten und Posaunen unserem Herrn jauchzen. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, laden wir sie herrlich in den Gottesdienst am 18. August beginnend um 10:00 Uhr ein.

Kantorin Andrea Rimpler





Treffen der Rumänien-Initiative

Damit Erlebnisse lebendig bleiben und um neue Begegnungen zu planen, wird sich die Rumänien-Initiative wieder **am Freitag, dem 23. August**, zum Austausch treffen. Rumänische Köstlichkeiten unterstreichen das Beisammensein. Außerdem gibt es wieder einen Reisebericht, der dieses Mal in die **Region Moldau zum UNESCO Kulturerbe**, den Moldauklöstern, führt. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen! **Beginn 18:00 Uhr im Pfarrgarten.**

Nachfragen gern an Christa Schudeja 03594/7859391 (ab 21.7.) oder an Pfr. Rummel

Chor-Workshop

Der Verein Kantorka aus Oldenburg lädt ganz herzlich vom **8. bis 13. Juli** zu einem Chorworkshop in Göda ein. Annektrin Kupke (gebürtige Gödaerin) wird den Workshop leiten.

Thematisch wird deutsche und sorbische Chorliteratur erarbeitet, die Proben finden **im Kantorat in der Zeit von 10 bis 13 Uhr** statt. Zum Nachmittag gibt es Ausflüge in die schöne Oberlausitz.

Die Oldenburger Sängerinnen freuen sich über Unterstützung von Gesangsbegeisterten aus Göda und Umgebung. Bei Interesse melden Sie sich bei Annektrin Kupke unter der Telefonnummer: 0171/3663536.

Orgelsanierung

Geschichte der Gödaer Orgel

Seit wann gibt es überhaupt in der Gödaer Kirche eine Orgel? - Wir wissen es nicht genau. Überliefert ist aber, dass diese beim großen Kirchenbrand im Jahre 1580 mit zugrunde ging. Im Jahre 1608 baute Johannes Lange aus Kamenz eine neue Orgel, welche 1683 von dem Dresdener Hoforgelbauer Andreas Tamitius renoviert und erweitert wurde. Dieses Instrument gab es bis zum großen Kirchenumbau von 1892. Als das Kirchenschiff im neogotischen Stil umgestaltet wurde, planten die Kirchvorsteher auch eine neue, größere und zur Einrichtung passende Orgel ein. Diese lieferte Hermann Eule aus Bautzen, welcher 1872 die noch heute bestehende Manufaktur gründete.



Ab 1976 wurde die neugotische Einrichtung des Kirchenraumes entfernt, auch die auf der Empore stehende Orgel. Unter Leitung des Bildhauers Friedrich Press wurde der Kirchenraum komplett neu ausgestaltet. Der Künstler entwarf auch das Gehäuse für die neue Orgel, welche 1988 von der Firma Eule Orgelbau eingebaut wurde.

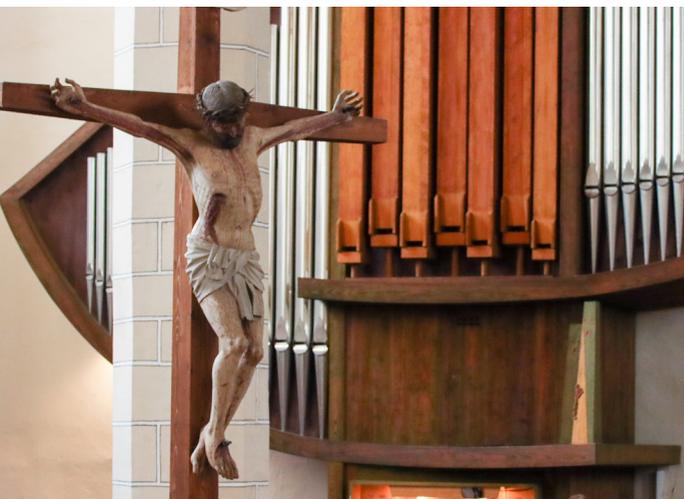
Das schöne und klangvolle Werk besitzt zwei Manuale, die mit den Händen bespielt werden. Ein Pedal welches mit den Füßen bedient wird. Damit werden insgesamt 25 Register bespielt. So nennt man die Pfeifenreihen, die jeweils unterschiedliche Klangfarbe und Tonhöhe. Durch Kombination dieser Register kann man sehr unterschiedliche Klänge und Lautstärken erzeugen.

Die Orgel ist das größte, vielseitigste und komplizierteste Musikinstrument überhaupt. Dementsprechend gibt es einen gewissen Aufwand an Wartung, Pflege und Stimmung. In größeren Abständen muss das Orgelwerk komplett demontiert, gereinigt, wenn nötig repariert und neu gestimmt werden. 1820 Pfeifen wurden bereits ausgebaut, um sie zu säubern. Hunderte mechanische Teile werden überprüft, sowohl auf Verschleiß, als auch auf Korrosion durch Feuchtigkeit. Auch werden Ventile, die den Pfeifen den Wind zuführen, die Windkästen und das Gebläse untersucht. Am Schluss erfolgt nach dem Zusammenbau eine Generalstimmung und Intonation.

In wenigen Wochen wird unsere Orgel wieder in alter Schönheit erklingen.
Dieter Reinelt

Zum Prospekt der Gödaer Orgel

Bei jedem Musikinstrument, egal ob Streich-, Blas- oder Tasteninstrument, geht es den Erbauern vorrangig um den guten und spezifischen Klang, den dieses Instrument erzeugen soll. Dennoch ist Musik immer ein Gesamterlebnis. Deshalb haben die Erbauer von Musikinstrumenten von



jeder auch ein besonderes Augenmerk auf die äußere Gestaltung gelegt. Für den Klang einer Orgel würde vermutlich ein einfaches Holzgehäuse ausreichen. Viele Kirchen aber verfügen über Orgeln mit einer ausgesprochen reichen Gestaltung der Außenhaut – dem Prospekt (abgeleitet von lateinisch prospectus "Anblick"). Manchmal ist dieser Prospekt reich vergoldet, manchmal ragen trompetenartige Pfeifen weit nach außen. Indem für den Prospekt der Euleorgel in Göda der Dresdner Künstler Friedrich Press gewonnen wurde, war es für die Orgelbauer von Eule aus Bautzen gewiss nicht einfach, sich den äußeren Vorgaben der Außengestaltung zu unterwerfen und Pfeifen und Spielwerk entsprechend hineinzuzuordnen. Dennoch ist mit dem Gödaer Orgelprospekt Friedrich Press ein Werk gelungen, das sowohl mit seiner inhaltlichen Aussage anregt, als auch für das betrachtende Auge einen außergewöhnlichen und schönen Anblick bietet. Wie ein Segelschiff mit breitem Mast selgelt die Orgel gleichsam in den Kirchenraum hinein und bringt damit Musik und Gotteslob dorthin. Zugleich ist das Symbol des Schiffes ein altes Bild für die Kirche Jesu. So wie Jesus selbst oft mit seinen Jüngern auf dem See Genesareth unterwegs war, so dürfen wir besonders mit unserem Gesang

einfach zu Jesus Christus in dieses Segelschiff hineinsteigen und dort Geborgenheit, Trost und Freude finden. Zwei Gestalten mit weit geöffnetem Mund stehen auf einem kleinen Vorsprung über dem Spieltisch: Nach Apostelgeschichte 16,23 ff. sitzen die Apostel Paulus und Silas wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus Christus im Gefängnis. Dennoch fangen sie in der Nacht an, mit lauter Stimme zu singen und Gottes Güte zu lobpreisen. Die Ketten zerreißen, wie an einer der beiden Figuren zu sehen ist. Das dargestellte kleine Gefängnisgitter im Hintergrund verliert seine Bedeutung. Sie können den Kerker unbeschadet verlassen. Der Lobpreis Gottes bringt innerliche und in diesem Fall auch die äußerliche Befreiung.

Schauen Sie sich bei Gelegenheit die weit geöffneten Mäuler von Paulus und Silas auf dem Gödaer Orgelprospekt an! Genauso frohgemut, genauso engagiert möge dann auch Ihr eigener Gesang in unseren Gottesdiensten sein, sobald die renovierte Orgel wieder ihre Segel voll gesetzt hat und uns mitnimmt in den gesungenen Lobpreis – uns zur Freude und Trost und Gott zur Ehre. Christoph Rummel

Sie können die Orgelsanierung mit einer Spende auf folgendes Konto unterstützen:

Kirchgemeinde Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

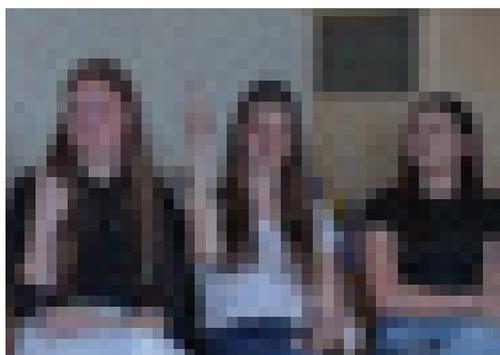
BIC: SOLADES1BAT

Kennwort: Orgelsanierung

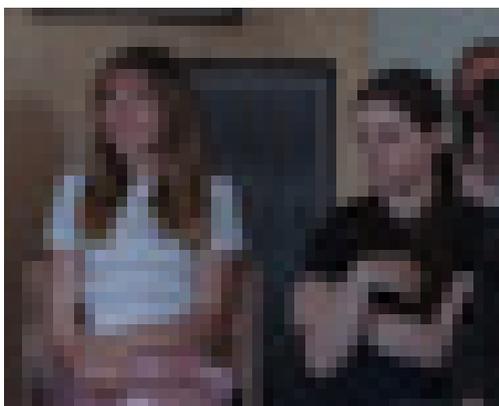




EINDRÜCKE VON DER KONFIRMANDENPRÜFUNG



Vor der Konfirmation mussten sich unsere Konfirmanden vor ihren Eltern und dem Kirchenvorstand einer Prüfung stellen - die alle gemeistert haben!





KONFIRMATION 2024

Predigt zur Konfirmation 2024 über Jeremia 23,16-29

„Gott, der HERR, der Herrscher der Welt, sagt: »Hört nicht auf das, was die Propheten euch verkünden! Sie halten euch zum Narren. Denen, die meine Warnungen nicht ernst nehmen, wagen sie zu verkünden: ›Der HERR sagt: Es wird euch blendend gehen, und selbst denen, die ihrem eigensinnigen und bösen Herzen folgen, sagen sie: ›Ihr habt nichts Schlimmes zu befürchten.« Keiner dieser Propheten hat je in meiner Ratsversammlung gestanden und von meinen Plänen gehört; keiner hat erfasst, was ich will!« Dabei gibt es keinen Ort im Himmel und auf der Erde, an dem ich nicht wäre!« Wie lange soll das noch so weitergehen? Was haben diese Propheten damit im Sinn, dass sie Lügen verbreiten, ihre eigenen Hirngespinnste? Mit ihren Träumen, mit denen einer vor dem andern großtut, verfolgen sie nur ein Ziel: Mein Volk soll mich vergessen. Man wird doch noch Weizen und Spreu unterscheiden können«, sagt der HERR. »Mein Wort nämlich brennt wie Feuer. Es ist wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt!«



Liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde!

Mit verbundenen Augen unter sechs verschiedenen Cola-Sorten Coca-Cola herauszufinden, diesen Wettbewerb hatten wir bei unserer Rüstzeit am bunten Abend in diesem Jahr nicht. Aber Ihr kennt dies vermutlich. In anderen Jahren, wo es dieses Spiel gab, hat mich immer wieder fasziniert, wie treffsicher manche die richtige Wahl treffen, andere aber komplett daneben liegen. Die einen bekommen es blind hin, die Sorten problemlos zu unterscheiden. Anderen gelingt die Unterscheidung nicht, was bei Cola-Sorten wohl wahrlich nicht gerade lebensentscheidend ist.

Bei dem Beispiel, das der Prophet Jeremia bringt, ist die Fähigkeit zur richtigen Unterscheidung schon deutlich wichtiger: **„Man wird doch noch Weizen und Spreu unterscheiden können.“** Es gab damals in Israel noch keine Kartoffeln und meines Wissens auch noch keinen Reis. Weizen war die absolute Lebensgrundlage. Es geht also sprichwörtlich ums täglich Brot - ums Überleben oder Nichtüberleben. Die Weizenkörner müssen vor dem Mahlen und Backen gut von der Spreu getrennt werden - alldem also, was nicht oder nur schlecht zu verdauen ist: die Spelzen, die Samenhüllen und Stängelteile. Wer sein Brot aus Spelzen und Stängelteilen backen will, wird es kaum herunterbekommen und dann mit Sicherheit auch nicht verdauen können. Da könnte man noch soviel Ketchup oder, was Ihr gerade wollt, dazu tun. Von so etwas könnte man nicht leben und würde auf kurz oder lang verhungern und zu Grunde gehen.

„Man wird doch noch Weizen und Spreu unterscheiden können.“ Um nichts anderes ging es mir in den letzten zwei Jahren Eurer Konfirmandenzeit. Das Gute, das Nahrhafte solltet Ihr kennen und schmecken lernen. Das Spelzige, das, was letztendlich ins Verhungern führt, aber solltet Ihr von dem Nahrhaften zu unterscheiden lernen. Damit Ihr es aussortieren und auf den Kompost schmeißen könnt. Keine Angst nun bei

Eltern, Paten und Kirchvorstehern. Die Konfirmandenstunden waren kein Koch- oder Backkurse und auch keine Ernährungsberatung – im körperlichen Sinne zumindest.

Denn das Wort von der Ernährungsberatung gefällt mir für den Konfirmandenkurs eigentlich doch ganz gut. Freilich nun nicht gegen den äußerlichen Hunger und den äußerlichen Durst - sondern Ernährungsberatung für Eure innere Person, für Euren Geist, Euer Denken und Fühlen, für das, was wir mit Seele bezeichnen. Und das ist etwas, was ja viel Entscheidender für Euch ist - etwas, was viel wichtiger für Eure Person ist, als ob Ihr dunkle Haare habt oder blonde, ob Ihr hoch gewachsen seid oder von mittlerer Höhe, ob Ihr dünn oder nicht ganz so dünn seid.

Natürlich prägt das alles Euch und Euer Leben mit und deshalb sollt Ihr auch mit Eurer körperlichen Beschaffenheit gut umgehen. Aber das Wichtigere für Euer Leben ist eben doch Eure innere Person. Unabhängig davon, dass Ihr jung, und deshalb auch äußerlich hübsche Leute seid, habe ich Euch alle doch vor allem als ganz wunderbare Personen im inneren Menschen kennengelernt – Seelen von echter Schönheit sozusagen. Schönheit die sich weiter entwickeln und weiter reifen soll und dafür braucht es eben eine Ernährungsberatung: was ist gut und hilfreich für die Schönheit Eurer inneren Person, was vor allem ist zukunftsweisend auch über Euer Leben auf Erden hinaus in Gottes Ewigkeit? Und umgekehrt natürlich, was beeinträchtigt und verdirbt Eure innere Person, was vor allem raubt ihr die Zukunft und lässt sie in Dunkel und Vergeblichkeit rennen? **„Man wird doch noch Weizen und Spreu unterscheiden können.“**

Ganz so einfach wie dieses kleine Sprichwort auf den ersten Blick klingt, ist es nun aber doch nicht. Sonst hätte Jeremia es ja auch gar nicht aufschreiben müssen. Jeremia schimpft am Anfang zunächst auf die Propheten, was im ersten Moment ein wenig lustig klingt, da wir heute ja gerade ihn

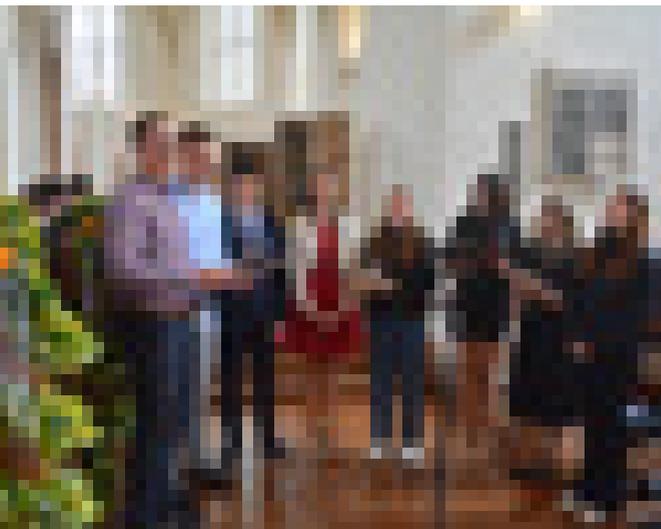
als Propheten bezeichnen. Was also meint Jeremias garstiger Spott auf diese Propheeten? Das Verb propheo bezeichnet erst einmal grundsätzlich nichts weiter als unser Verb „voraussagen, ansagen“. Zu Jeremias Zeit gab es weder Internet noch Fernsehen und natürlich auch noch keine Zeitung. Nachrichten wurden mündlich verkündet und weitergegeben. Bei den Propheten, die Jeremia hier auf dem Kieker hat, geht es also um die Nachrichtensprecher seiner Zeit. Was tun diese diversen Medien und Nachrichtensprecher?

„Sie halten euch zum Narren. Sie sagen euch, was ihr Herz ihnen eingibt.“ – Zu Deutsch: sie denken sich Fake-News aus, was ihnen eben gerade einfällt oder was ihren Geldgebern nützt, denen, die die politische Macht oder wirtschaftliche Interessen haben. Vor allem aber kümmert sie Gottes guter Wille für die Menschen nicht. **„Was sie aus meinem Mund gehört haben, sagen sie nicht. Sondern selbst den Leuten, die ihrem bösen Herzen folgen, sagen sie: ›Ihr habt nichts Schlimmes zu befürchten. Es wird euch blendend gehen.‹“**

Nein wird es nicht! Das ist die größte Fake-Nachricht auch unserer Tage: dass es nur um Euren Spaß geht, dass Ihr tun und lassen könnt, was Ihr wollt – unabhängig von allen Dingen, die unser Glaube uns als gute Richtlinien für unser Leben schenkt: Z.B. auch,

dass die sogenannten Zehn Gebote heute irrelevante, altmodische Vorstellungen seien. Wir haben darüber gesprochen, dass sie im Gegenteil auch heute echte Lebenswegweisung sind, die Eure Seelen schützen und bewahren wollen und für einen gerechten Ausgleich unter uns Menschen sorgen: Nicht klauen, nicht mobben und Lügen über andere erzählen und so weiter. Das ist überhaupt nicht altmodisch, sondern eben Garant für die Schönheit und Freude Eurer inneren Person und die Zukunft Eurer Seele.

Wie stellen diese Medienleute, die nur gierig ihre eigenen Interessen verfolgen und denen die Leute eigentlich völlig egal sind, das alles nun eigentlich an? **„Keiner von ihnen hat erfasst, was ich will! Sie verfolgen sie nur ein Ziel: Mein Volk soll mich vergessen.“** Ihr sollt Gott vergessen!!! Das ist vielen, die auf Euch junge Leute einwirken, ungeheuer wichtig. Denn, wenn Ihr Gott vergessen habt, dann seid Ihr faktisch sturmreif für alle möglichen Einflüsse. Dann zapfelt Ihr nur noch rum – danach, was irgendwelche Trends vorgeben – sei es der Lebensstil, oder Genussmittel oder, was weiß ich, was gerade „trendet“. Auf jeden Fall seid Ihr ohne Gott anderen Mächten ausgeliefert, die Euch nicht gewogen sind, die euch nicht lieben, die vor allem Euer Geld wollen oder einfach Macht über Euch. So einfach ist das.



„Sie verfolgen sie nur ein Ziel: Ihr sollt Gott vergessen.“

Nein, das sollt Ihr bitte nicht! Und ich hoffe, dass wir auch noch weiter gemeinsam dran bleiben, damit Ihr Gott nicht aus Eurem Alltag und vor allem auch Sonntag verbannt und vergesst. Denn er ist einer, der tatsächlich Interesse an Euch hat – an Eurem Besten, an Eurer Zukunft in seiner ewigen Gemeinschaft mit Euch. **Er ist der, der Dich liebt.** Der auch gezeigt hat, wie seine Liebe aussieht, als er in Jesus am Kreuz gestorben ist, auch für Dich ohne auf sich selbst zu achten - aus purer Zuneigung zu Dir.

Das ist echter Weizen, keine Spreu oder Stroh. Allein Jesus kann die echte Nahrung Deiner Seele sein. Allein er kann den inneren Hunger und Durst stillen. Ich wünsche Euch,

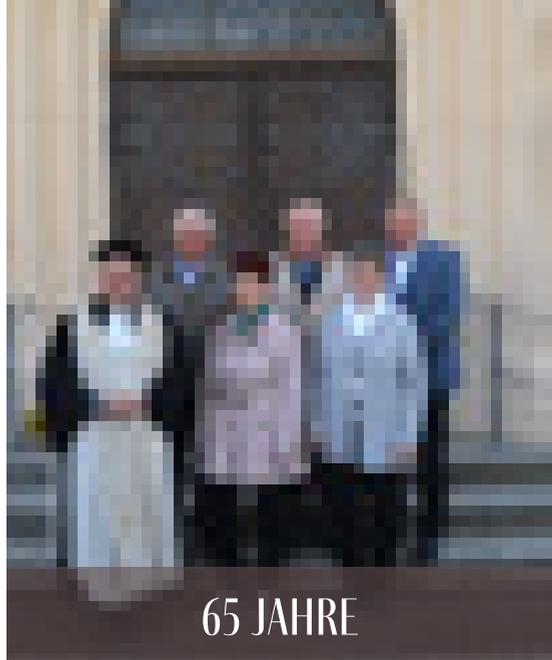
dass Ihr dies für Euch ergreift. Also ehrlich, meine Lieben: **„Ihr werdet doch noch Weizen und Spreu unterscheiden können!“**

Amen - Pfr. Christoph Rummel





75 JAHRE



65 JAHRE



50 JAHRE

Wir gratulieren allen diesjährigen Jubilaren zur Jubelkonfirmation und wünschen Ihnen, dass der Glaube an Jesus Christus Ihnen auch weiterhin Kraft und Zuversicht schenken möge!



60 JAHRE



JUBELKONFIRMATION 2024





Kirchturmräumung

Große Aufgaben lassen sich am besten durch viele fleißige Hände einer lebendigen Gemeinde bewältigen.

Mit den guten Erfahrungen von den Räumaktionen der Kirchscheune aus dem letzten Jahr starteten wir ein neues Projekt. Nun sollte die große Menge des buntgewürfelten und sehr verstaubten Inhalts unseres Kirchturmes gesichtet, beräumt oder in gesäubertem Zustand neu geordnet wieder aufgestellt werden. Ein bisschen aufregend war es im Vorfeld schon - wie viele würden zum ersten Einsatz, ausgerechnet am Freitag vor Pfingsten, kommen? Als dann 17 Helfer quer durch alle Altersklassen erschienen, war die Freude bei den Organisatoren groß. Nach einer kurzen Einweisung fassten alle beherzt und koordiniert zu. So konnte man bereits zur Kaffeepause ein gutes Vorankommen sehen. Mit Kuchen, Kaffee, ein paar süßen Leckereien und lebhaften Gesprächen gestärkt, ging es dann vergnügt in die zweite Runde. Der Turm glich einem Bienenstock. Unermüdlich wurde in den verschiedenen Turmebenen Hand in Hand gearbeitet. Als Ergebniss dieses Nachmittags können sich der Balkon, der Glockenboden, sowie der

Aufgang ab der Bodentür im frischen Glanz präsentieren. Ein weiterer Zwischenboden, welcher nun gut sortiert ist, zeigt Teile der alten Emporen und Fensterverglasungen. Kurz nach dem großen Abendgeläut um 18:00 Uhr fanden sich fast alle Akteure, zwar verschwitzt und verstaubt, aber mit freudig strahlenden Gesichtern, zu einem gemeinsamen deftigen Abendessen vom Grill am großen Tisch ein. Am darauffolgenden Pfingstsonntag nutzten gleich einige Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, um den geöffneten Turm bis zum Balkon zu besteigen und den Blick von oben über die heimatischen Fluren zu genießen.

In der Zwischenzeit wurde in mehreren klein angelegten Räumaktionen unser Projekt „Kirchturm“ weiter vorangebracht. So ist nun auch in einer Bodenkammer, die u.a. unsere Weihnachtssterne, Laternen, die Erntekrone, unsere Pauken und technische Hilfsmittel beherbergt, ein guter Fortschritt zu sehen. Wir können gemeinsam frohgemut und dankbar auf das in doch recht kurzer Zeit erreichte Ergebnis blicken.

Franziska Havel



Bewohner unserer Kirche

Wer jetzt gleich an „arme“ Kirchenmäuse denkt, ist auf der falschen Fährte. Pünktlich im jedem Frühjahr beziehen zwei Dohlenpaare ihr Nester. Dohlen gehören zu den kleineren Rabenvögeln. Durch die starken Veränderungen ihres Lebensraumes haben sie dieser Tage oft Mühe, einen geeigneten Nistplatz zu finden. Daher ist es schön, dass sie bei uns gleich im Doppelpack eine gute Heimat gefunden haben. Ein Nest befindet sich im Bereich des Glockenbodens im Turm, das Zweite hat seinen Platz hoch oben im Gewölbeboden. In diesem Jahr schlüpfen insgesamt 8 Küken und wuchsen zu kräftigen Jungvögeln heran. Davon konnten sich einige der Mitstreiter unserer Räumaktion am Freitag vor Pfingsten gleich selbst überzeugen. Der ambitionierte Hobbyornithologe, Herr Urban aus Bautzen, kam am besagten Nachmittag, um die Jungtiere zu besichtigen, zu zählen und zu beringen. Zu diesem Zeitpunkt wuchsen den jungen Dohlen gerade die schwarzen Federn aus ihrem Flaumfederkleid. Hin und wieder die Schnäbel aufreißend kuschelten sie eng aneinander geschmiegt. Das war ein hinreißender Anblick. Herr Urban beantwortete uns indes bereitwillig alle Fragen zu

diesen Vögeln. 14 Tage später war es dann soweit, dass sie ihr jeweiliges Nest verlassen konnten. Für wenige Tage umkreisten sie erst einmal nur die Kirche und Bäume in der unmittelbaren Umgebung. Dabei saßen sie mal hier, mal dort in verschiedenen großen Gruppen auf den Dachkanten und ließen ihre Stimmen hören. Nun ist wieder Ruhe eingezogen. In den nächsten Wochen müssen die Jungvögel noch weiter wachsen und sich im längeren Fliegen üben, da sie sich im ersten Winter ihres Lebens nach Südfrankreich aufmachen werden.

Franziska Havel





Junge Gemeinde



Volleyballsamstag

Am Samstag, dem 4. Mai 2024 fand in der Schützenplatzturnhalle in Bautzen das dies-jährige Volleyballturnier der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz statt. Mit dabei war nach einigen Jahren Pause auch endlich wieder eine Vertretung aus Göda. Den Großteil der Mannschaft stellten dieses Mal die Konfirmanden der 8. Klasse. Das gesamte Team bestritt mit großer Motivation die Spiele. Am Ende konnte ein 7. Platz (von 8 teilnehmenden Teams) gefeiert werden.



Freitag

JUG

16. AUGUST 2024
17. 30 Uhr
PFARRSCHEUNE
GÖDA

Start nach der Sommerpause!

Neuanstellung in der Verwaltung ab 1. November 2024

Ab dem **1. November** ist die Stelle in der Pfarramtsverwaltung der Kirchgemeinde Göda neu zu besetzen.

Sie umfasst eine Anstellung von **60% (24 Stunden pro Woche)**, möglichst von Dienstag bis Donnerstag). Der umfangreiche und vielseitige Tätigkeitsbereich ist in 40% für die Kirchgemeindeverwaltung und 20% für die Friedhofsverwaltung aufgliedert. Zu beiden Bereichen gehört der Umgang mit Besuchern. Anstellungsvoraussetzung ist eine **Ausbildung im Verwaltungsbereich** und die **Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche**. Die Regelungen für Vergütung und Urlaub ergeben sich aus dem **kirchlichen Tarif** der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDVO) unserer Landeskirche.

Bewerbungsschluss ist der 15. August.

Bei bestehendem Interesse oder weiteren Fragen zur Anstellung wenden Sie sich bitte an Pfarrer Christoph Rummel (Tel. 035930/55047)

Grafik erzeugt mit Adobe Firefly

God is good!

Unser Gemeindefest am 9. Juni war auch dieses Jahr wieder ein toller und ereignisreicher Anlass. Um diesem Fest hier im Kirchenblatt den entsprechenden Platz zu geben, folgen in der nächsten Ausgabe weitere Impressionen.



Pfarrer Christoph Rummel

Telefon: (035930) 55 047
pfarramt-goeda@web.de

Sprechstunde im Pfarramt Göda:
nach Vereinbarung

Abwesenheit: 16. Juli bis 8. August

Pfarramt

Pfarrweg 6, 02633 Göda
Tel.: (035930) 50 834
Fax: (035930) 55 049

Verwaltungsmitarbeiterin Martina Fiebig

dienstags 9 - 11 Uhr und 15 - 17 Uhr
Abwesenheit: 1. bis 21. Juli

Kantorin Andrea Rimpler

Telefon: (035823) 84 99 81

Küsterin Franziska Havel

Telefon: (0173) 25 79 749

Friedhofsverwalter Dietmar Meyer

Telefon (Arbeit): (0175) 38 65 161
(In der Regel donnerstags und freitags)

Abwesenheit:
1. bis 7. Juli sowie 29. Juli bis 4. August

Gemeindepädagogin Marlen Rother

Telefon: (0177) 45 28 318

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Göda,
Pfarrer Rummel

Satz: Marleen Schindler und
Philipp Mickan
(0160) 92791404

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Wir freuen uns über Ihre Beiträge
und Anregungen!

Schreiben Sie uns gern unter:

redaktion@kirche-goeda.de
- auch Bezug per E-Mail möglich -

Homepage unserer Kirchengemeinde:
www.kirche-goeda.de

Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda
IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50

BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Kirchengemeinde Göda
IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

Hinweis zum Datenschutz

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufstage in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de